

Prößdorf auf Platz zwei

JUDO: TV-Kämpfer können beim Turnier in Thüringen mithalten

■ Paderborn (NW). Größere Turniere in anderen Bundesländern üben einen Reiz auf junge, erfolgshungrige Kämpfer aus. So lockte der Schmöllner Wanderpokal mit insgesamt 300 Teilnehmern auch sieben Judoka des TV 1875 Paderborn ins 370 Kilometer entfernte Altenburger Land. Dort maßen sie mit Gegnern aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt.

19 von ihnen waren in der Gewichtsklasse bis 60 Kilogramm gemeldet, in der auch Michael Leer startete. Nach dem Ausscheiden in der ersten Runde gelang ihm im ersten Trostrundenkampf gegen einen Blaugurt ein knapper Sieg mit Yuko. Ebenso knapp war jedoch die Niederlage in der nächsten Begegnung, so dass er das Turnier als Neunter beendete.

Ähnlicher Verlauf des Turniers

Mit Lucas Müller und Dominik Brett kämpften zwei TVer in der Klasse bis 66 Kilogramm, die einen recht ähnlichen Turnierverlauf erlebten. Beide gewannen ihren Auftaktpaarung und verloren ihr Viertelfinale. Der nächste Kampf wurde von ihnen wieder gewonnen, wobei Lucas Müller neun Wertungen sammelte, ein im Judo seltenes Kunststück.

Gegen den nächsten Kontrahenten verlor er jedoch knapp über die Zeit durch Yuko und belegte Platz sieben. Dominik Brett kam bis ins kleine Finale, musste sich aber knapp geschlagen geben und erreichte den fünften Platz.

In jenen Kampf um Platz drei kam auch der 73er Christian Bentler. Nach zwei souveränen Siegen – besonders im ersten Duell hatte er einen Braungurt deutlich dominiert – fand er erst im



Guten Eindruck hinterlassen: Alexander Schmitz, Christian Bentler, Jan Prößdorf und Tobias Graf (hinten, v. l.) sowie Dominik Brett, Michael Leer und Lucas Müller (vorn, v. l.).

FOTO: NW

Halbfinale im späteren Sieger seinen Meister. Statt Frust aufkommen zu lassen, erkämpfte er sich durch eine starke Leistung den dritten Platz.

Am besten drauf war U17er Jan Prößdorf, der in der Gewichtsklasse bis 81 Kilogramm einen fast perfekten Durchmarsch hinlegte. Vier Siege in

vier Kämpfen in je nur einer Minute effektiver Kampfzeit, die mit schönen Techniken untermauert wurden, sind ein Beleg dafür. Erst im Finale endete diese Serie, Prößdorf musste sich mit Platz zwei begnügen.

Weniger Glück hatten die Starter bei den Männern, Tobias Graf und Alexander Schmitz. Ge-

gen starke Konkurrenten konnten sie nicht entscheidend punkten und sich nicht platzieren.

Die beiden Trainer gewährleisteten den reibungslosen Ablauf dieser Reise, so dass von den TV-Kämpfern im nächsten Jahr neue Ziele und Turniere in Angriff genommen werden können.